



Wir stricken unser Leben, jeden Tag ein Stück weiter

Die einen stricken liebevoll und sorgsam, man merkt, welche Freude es ihnen bereite, ihr „Lebenswerk“ zu gestalten.

Die anderen stricken mühevoll und ungern. Man spürt, welche Kraft und Arbeit es kostet, „Leben“ jeden Tag neu aufzunehmen.

Manche wählen ein kompliziertes Muster, andere ein ganz schlichtes.

Oft ist es ein buntes Maschenwerk oder aber ein Stück in tristen Farben.

Nicht immer können wir die Farben wählen, und auch die Qualitäten der Wolle wechseln, mal weiß und flauschig weich, mal grau und kratzig.

Und öfter lässt man eine Masche von der Nadel fallen oder sie fällt ohne dein Zutun. Zurück bleiben Löcher und ein unvollständiges Muster.

Manchmal reißt der Faden reißt und es hilft nur ein dicker Knoten. Wenn wir unser Leben betrachten, wissen wir genau, welche Stellen es sind.

Und oft geschieht es, dass einer sein Strickzeug in die Ecke wirft. Es wird für uns Menschen ein ewiges Geheimnis bleiben, wie viel Lebensfaden uns noch zu verstricken bleibt.

Du hast die Nadeln in deiner Hand, du kannst Muster wechseln, die Technik oder das Werkzeug. Nur aufribbeln kannst du nichts, auch nicht ein kleines, winziges Stück!

Verfasser(in) unbekannt